



Investieren in Muttermilch für die nächste Generation

Die Vorteile einer ausschließlichen Ernährung mit Muttermilch für die Gesundheit und Entwicklung von Säuglingen machen sie zu einer unschätzbaren Investition in ihre Gesundheit. Aufgrund der Optimierung des Abpumpprozesses, wenn das Stillen beeinträchtigt oder nicht möglich ist, spielt das PersonalFit™ PLUS Pumpset für die Symphony® eine wichtige Rolle: Es stellt sicher, dass Säuglinge trotz Hindernissen die Vorteile einer Ernährung mit Muttermilch genießen können.

PersonalFit™ PLUS Pumpsets für die Symphony®

Mehr Milch. Mehr Komfort. Mehr Effizienz.



Warum Muttermilch für Frühgeborene Medizin ist

Mütter von Frühgeborenen brauchen am dringendsten Hilfe bei der Initiierung der Milchproduktion. Und gerade ihre Babys profitieren am meisten von einer Ernährung mit Muttermilch. Frühgeborene mit der Milch ihrer eigenen Mutter zu füttern, ist besonders wichtig, da sie mehr spezifische Inhaltsstoffe für die Entwicklung des Immunsystems und damit besseren Schutz bietet als Milch für termingeborene Säuglinge.¹

Milch der eigenen Mutter trägt außerdem zum Schutz gegen eine Reihe von Krankheiten bei, die mit einer Frühgeburt assoziiert werden. Dazu gehören:

- nekrotisierende Enterokolitis (NEC)²
- Sepsis³
- Frühgeborenen-Retinopathie⁴
- bronchopulmonale Dysplasie⁵



Eine Ernährung mit der Milch der eigenen Mutter ist für die neurologische Entwicklung des Babys von entscheidender Bedeutung. Säuglinge, die in der 32. Woche geboren werden, müssen mindestens noch 35 % ihres Gehirnvolumens entwickeln, um die Kapazität eines termingeborenen Säuglings zu erreichen.⁶ Das bedeutet, dass sie nach der Geburt ziemlich schnell aufholen müssen.



Neben den schützenden Vorteilen einer Ernährung mit der Milch der eigenen Mutter enthält die Muttermilch von Frühgeborenen auch 20 % mehr mittelkettige Fettsäuren als Milch von Müttern termingeborener Säuglinge. Diese Fettsäuren unterstützen das Gehirnwachstum.⁷



Die Forschung zeigt zudem, dass Säuglinge mit sehr geringem Geburtsgewicht, die mehr als 110 ml/kg/Tag von der Milch ihrer eigenen Mutter auf der Intensivstation erhalten haben, im Alter von 18 Monaten eine Vorsprung von fünf IQ-Punkten gegenüber Babys haben, die keine Muttermilch bekommen haben.⁸



Frühgeborene, die mit Muttermilch gefüttert werden:

- werden durchschnittlich zwei Wochen früher entlassen als jene, die mit künstlicher Säuglingsnahrung gefüttert werden⁹
- haben ein 6,8-mal geringeres Risiko, im ersten Lebensjahr wieder ins Krankenhaus eingewiesen zu werden⁸

Es ist außerdem erwiesen, dass Stillen und Füttern von Säuglingen mit Muttermilch das Risiko von plötzlichem Kindstod und Leukämie sowie Infektionen wie Otitis media reduziert.¹⁰

Lebenslange Vorteile

Positive Effekte von Anfang an

Säuglinge können von Anfang an von einer ausschließlichen Ernährung mit Muttermilch profitieren – Kolostrum bietet eine optimale Ernährung für das Wachstum und ist reich an Faktoren, welche die Darmentwicklung fördern und das Infektionsrisiko reduzieren.^{11,12}

Die ersten Stunden, Tage und Wochen nach der Geburt sind eine hervorragende Möglichkeit, die Milchproduktion zu initiieren und aufzubauen. Falls dies nicht geschieht, weil es Probleme beim Stillen gibt, wird es für die Mutter wahrscheinlich schwierig, die daraus resultierende, geringere Milchmenge zu kompensieren.

Hier kann PersonalFit™ PLUS weiterhelfen. Zusammen mit der Symphony® Milchpumpe bildet es ein Milchentnahmesystem, das Mütter von früh- und termingeborenen Säuglingen dabei unterstützt, eine ausreichende Milchproduktion zu initiieren, aufzubauen und langfristig aufrechtzuerhalten. Das PersonalFit™ PLUS Pumpset verstärkt darüber hinaus die Leistung der Symphony®, da es den Komfort und die Effizienz jedes Abpumpvorgangs verbessert und so dazu beiträgt, dass Mütter höhere Milchmengen für ihre Babys gewinnen können.^{13,14}

Jeder Tropfen zählt

Je mehr Milch der eigenen Mutter ein Säugling täglich bekommt, desto geringer ist sein Krankheitsrisiko.

Pro zusätzliche 10 ml/kg/Tag reduziert sich das Risiko einer Sepsis um 19 %.³

Und jede zusätzlichen 10 ml/kg/Tag, die ein Säugling auf der Neonatologischen Intensivstation erhält, sind im Alter von 20 Monaten mit einem Anstieg von 0,35 des kognitiven Indexwerts verbunden.¹⁹

Eine langfristige Investition

Die Vorteile einer ausschließlichen Ernährung mit Muttermilch reichen deutlich über den Aufenthalt im Krankenhaus oder auf der Neonatologischen Intensivstation hinaus. Deshalb ist so wichtig sicherzustellen, dass Mütter eine ausreichende Milchmenge für das Leben mit ihrem Baby zu Hause aufbauen.

Die Ernährung mit Muttermilch reduziert das Krankheitsrisiko – ein Leben lang. Babys, die gestillt werden, haben als Kinder oder Teenager ein rund 13 % geringeres Risiko, übergewichtig oder adipös zu werden.¹⁵ Das wiederum verringert das Risiko damit assoziierter Erkrankungen, wie Diabetes Typ 2, koronare Herzkrankheit und eine Reihe von Tumoren.¹⁵⁻¹⁷

Die Produktion von Muttermilch hat auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Mutter. Mit jedem Jahr, in dem eine Frau Milch bildet, reduziert sich ihr Risiko für Brustkrebs um 4,3 %. Diese Effekt ist kumulativ.¹⁸



Eine Investition für Kliniken

Weil Muttermilch sowohl kurzfristig als auch langfristig die Gesundheit verbessert, hat sie eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Die Tatsache, dass sie die Inzidenz und/oder Schwere von Erkrankungen im Zusammenhang mit einer Frühgeburt verringert, bedeutet, dass sie indirekt die damit verbundenen Krankenhauskosten reduziert. Als Beispiel dienen die nekrotisierende Enterokolitis (NEC) und die Sepsis:

- Frühgeborene, die mit Muttermilch ernährt werden, haben eine zehnfach geringere Wahrscheinlichkeit, an NEC zu erkranken.²⁰
- 38.819 Euro = Durchschnittskosten pro NEC-Fall.²¹
- Pro zusätzlichen 10 ml/kg/Tag reduziert sich das Risiko einer Sepsis bei einem Frühgeborenen um 19 %.³
- 8908 Euro = Durchschnittskosten pro Sepsisfall.³

Die mit PersonalFit™ PLUS erzielten höheren Milchmengen können zusammen mit der Initiierungstechnologie von Medela außerdem dazu beitragen, die Abhängigkeit des Krankenhauses von Spendermilch und künstlicher Säuglingsnahrung zu reduzieren. Das hat nicht nur einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Babys, es kann auch Kosten einsparen:

- Die Milch der eigenen Mutter kostet 60 % weniger als künstliche Säuglingsnahrung und 92 % weniger als Spendermilch (wenn Mütter 300 bis 399 ml täglich produzieren).²²

Während alle davon profitieren, dass mehr Muttermilch zur Verfügung steht, sind es vor allem die medizinischen Fachpersonen, die wirklich etwas für die Säuglinge tun, indem sie Mütter dabei unterstützen, ausschließlich Muttermilch zu füttern. PersonalFit™ PLUS trägt dazu bei, dass dies nicht nur möglich, sondern einfacher und effizienter ist.

- Hochgerechnet bedeutet dies, dass Kliniken, wenn sie die tägliche, durchschnittliche Dosis an Muttermilch auf mehr als 50 ml/kg/Tag in den ersten 28 Lebenstagen erhöhen, 27.591 Euro pro Säugling bzw. insgesamt 1,6 Millionen Euro einsparen können.³

Eine Investition für jede Generation

Wenn die nächste Säuglingsgeneration von der Muttermilchernährung profitiert, profitiert die Gesellschaft ebenfalls dank einer höheren Lebenserwartung, einer verbesserten Lebensqualität¹⁰ und wirtschaftlichen Vorteilen durch niedrigere Gesundheitskosten.²³

- Im Durchschnitt trägt in Großbritannien jedes Frühgeborene, das Muttermilch anstatt künstlicher Säuglingsnahrung erhält, zu lebenslangen Einsparungen bei den Gesundheitskosten von etwa 1057 Euro bei.¹⁰
- 54,6 Millionen Euro: So hoch sind die geschätzten lebenslangen Kosteneinsparungen im britischen Gesundheitssystem, wenn 100 % der frühgeborenen Säuglinge auf der Neonatologischen Intensivstation mit Muttermilch gefüttert würden.¹⁰
- Es gäbe auch 238 weniger Todesfälle aufgrund von Neugeboreneninfektionen und plötzlichem Kindstod. Dies wirkt sich wirtschaftlich mit 179,3 Millionen Euro auf die lebenslange Produktivität aus.¹⁰

Nur Medela

Medela bietet ein Portfolio an umfassenden, evidenzbasierten Lösungen für die Nahrungsaufnahme auf der Neonatologischen Intensivstation. Ziel ist es, Säuglingen in der Klinik Milch auf Wegen zu Verfügung zu stellen, die dem Stillen möglichst nahe kommen. Auf eine Art und Weise, welche die Fähigkeit zur Nahrungsaufnahme und den Reifegrad jedes einzelnen Babys unterstützt.



Kosten der Milch der eigenen Mutter:

(wenn 300–399 ml pro Tag abgepumpt werden)²²

60 %

weniger als künstliche Säuglingsnahrung

92 %

weniger als Spendermilch

Forschungsergebnisse anzeigen

1 Meier P et al. J Pediatr. 2017; 180:15–21. 2 Sisk PM et al. J Perinatol. 2007; 27(7):428–433. 3 Patel AL et al. J Perinatol. 2013; 33(7):514–519. 4 Hylander MA et al. J Perinatol. 2001; 21:356–362. 5 Patel AL et al. Arch Dis Child Fetal Neonatal Ed. 2017; 102(3):F256–F261. 6 Kinney HC. Semin Perinatol. 2006; 30(2):81–88. 7 Fleith M, Clandinin MT. Crit Rev Food Sci Nutr. 2005; 45(3):205–229. 8 Vohr BR et al. Pediatrics. 2006; 118(1):e115–e123. 9 Schanler RJ et al. Pediatrics. 2005; 116(2):400–406. 10 Mahon J et al. Health Econ Rev. 2016; 6(1):54. 11 Meier PP et al. Clin Perinatol. 2010; 37(1):217–245. 12 Ballard O, Morrow AL. Pediatr Clin North Am. 2013; 60(1):49–74. 13 Prime DK et al. 6th ABM Europe Conference, Rotterdam, NL; 2018. 14 Clinical study. (NCT02492139). 2016. 15 Horta BL et al. Acta Paediatr. 2015; 104(467):30–37. 16 Bener A et al. Eur. J. Cancer. 2001; 37(2):234–238. 17 Amitay EL, Keinan-Boker L. JAMA Pediatr. 2015; 169(6):e151025. 18 Collaborative Group on Hormonal Factors in Breast Cancer. Lancet. 2002; 360(9328):187–195. 19 Patra K et al. Neonatology. 2017; 112(4):330–336. 20 Lucas A et al. BMJ. 1990; 300(6728):837–840. 21 Johnson TJ et al. Neonatology. 2015; 107(4):271–276. 22 Jegier BJ et al. J Hum Lact. 2013; 29(3):390–399. 23 Rollins NC et al. The Lancet. 2016; 387:491–504.

Erfahren Sie alles über PersonalFit™ PLUS. Der neue Standard für Pumpsets. Besuchen Sie medela.de/pfp oder wenden Sie sich an Ihren Medela Gebietsleiter.